804.

In den ersten Tagen des Februar 1806. besuchte ich verschiedenemale eine Kranke, nicht zu uns gehörende Frau, die meinen Zuspruch verlangt hatte, u. verkündigte ihr das reine Evangelium von Christo. Da es mir schien, daß sie sich hauptsächlich ihres Elendes wegen nach einer beständigen Erlösung sehne; so stellte ich ihr vor, wie Jesu Liebe u. Treue vom Heilande, daß er sie nach hinwerfen lasse, damit sie Zeit haben möge, sich gründlich zu bekehren. Hierüber versicherte ich sie, daß der Heiland wenn Er sie zum Eingang in sein Himmelreich bereit gemacht haben, wohl nicht säumen werde, sie von der Welt abzurufen. Auch Freuden verdichte diese Frau ihren Lauf hinunter. Am 17ten Jan. hatte ich draußen auf glattem Wege

der